



(/)

[Kontakt \(/index.php/kontakt\)](/index.php/kontakt)

[Links \(/index.php/links\)](/index.php/links)

[Impressum \(/index.php/impressum\)](/index.php/impressum)

[gehe zu AN-, ABMELDEN \(/index.php/an-abmelden\)](/index.php/an-abmelden)

Suchen ...

[SeniorBasel \(/index.php\)](/index.php)

[Anlässe \(/index.php/agenda\)](/index.php/agenda)

[Berichte \(/index.php/berichte\)](/index.php/berichte)

[Schaufenster \(https://www.seniorbern.ch/index.php/schaufenster\)](https://www.seniorbern.ch/index.php/schaufenster)

[Forum \(https://www.seniorbasel.ch/index.php/forum\)](https://www.seniorbasel.ch/index.php/forum)



12.09.2019 -- sowe / hri -- Ort: Basel

SeniorBasel im Pharmaziemuseum

Bericht von unserem Besuch im Pharmaziemuseum der UNI Basel vom 12.9.2019 von Sonja Weber

PILLEN PÜLVERCHEN UND TINKTUREN

Eine gutgelaunte Mini-Gruppe trifft sich für das Abenteuer Medizin im Laufe der Zeit. Im wunderbar idyllisch gelegenen Pharmaziemuseum der Universität. Man tritt ein in eine zauberwelt voller Kuriositäten und wunderbaren Eindrücken. Was da in früherer Zeit angestellt wurde um gesund zu werden! Von in Oel eingelegten Tiertteilen bis Amulette gegen jegliche Art von Zipperlein. Von " Marterinstrumenten" zum Zähne ziehen bei Mensch und Tier. Vielfach auf einem Markt vorgenommen, Man kaufte ein Ross und liess sich die Zähne ziehen, Man liess sich salben und handauflegen. Oder man glaubte einem Marktschreier der seine " neuste" Wunderarznei feilbot. Sehr oft mit Inhalten von Tieren die man nicht so gerne wissen möchte.

Damals glaubte man daran, und der Glaube versetzt ja bekannterweise Berge. Heute schüttelt man angewidert den Kopf über solche Machenschaften. Auch dabei waren wissenschaftliche riesige Folianten, akribisch mit Hand geschrieben und gezeichnet. Wissenschaften für die Nachwelt erhalten von denen die heutigen Aerzte immer noch profitieren können.

Wunderbare Behälter in Steingut , Glas, sonderbare Etuis und Taschen alles das und noch viel mehr konnte man in diesem bis oben spannenden Haus bewundern. Abschliessend auf dem idyllischen Andreasplatz den Durst gestillt und mit vielen neuen Eindrücken die Heimfahrt angetreten. Mit einem Lächeln und aus Zürich, Sonja Weber.

Und, wer nicht dabei war, der hat echt etwas ganz wunderbares verpasst ! Also nächstes Mal, nichts verpassen, anmelden und mitkommen. Die Schreiberin freut sich darauf!

Text von Sonja Weber

Fotos von Diethard und Jolanda



Haus «Zum Sessel»

In diesem Haus befand sich von 1507 bis 1527 die Druckerei von Johannes Froben. Erasmus von Rotterdam und Theophrastus von Hohenheim, genannt Paracelsus, wohnten und arbeiteten hier. In der Druckerei wirkten Urs Graf und Hans Holbein der Jüngere als Illustratoren.









Elfenbeingeschnitzter Behälter für
Riechfläschchen.









Aktuelle Seite: [Startseite \(/index.php\)](#) ▶ [Berichte](#)